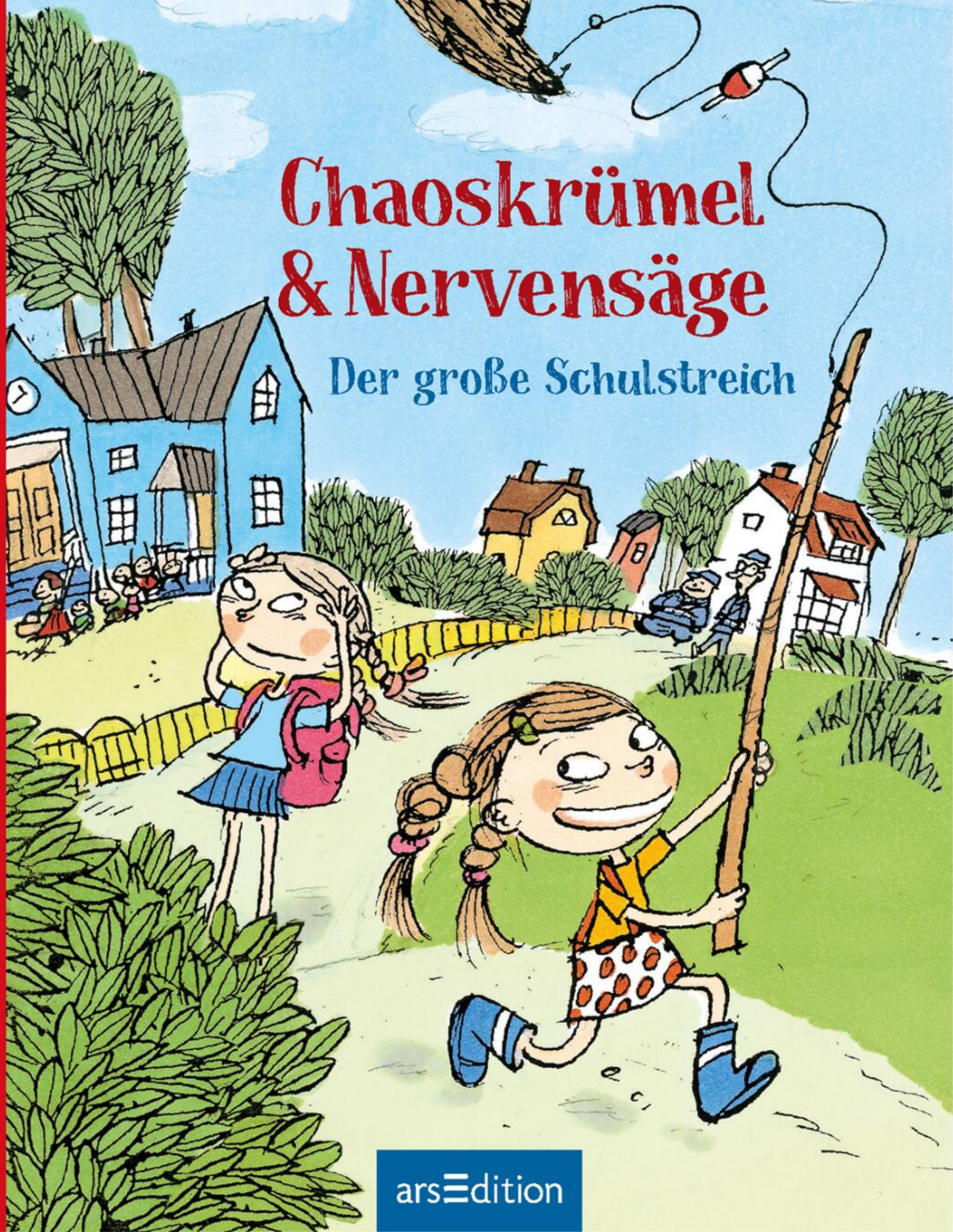


Tiina und Sinikka Nopola

Mit Illustrationen von Salla Savolainen

Chaoskrümel & Nervensäge

Der große Schulstreich



ars \equiv dition



PUSTEKUCHEN!

Tilda kam von der Schule nach Hause.

„Hallo, Benni, wie geht's? Ich muss jetzt Hausaufgaben machen!“, rief sie ihrer kleinen Schwester zu und stürmte die Treppe hoch ins Kinderzimmer. Eifrig kramte sie das Lesebuch, ein Heft und ihre Federmappe aus der Schultasche.

„Was machst du denn da? Lass uns lieber rausgehen und spielen“, maulte Benni, die ihrer großen Schwester nachgelaufen war.

„Geht nicht. Ich bin ein Schulkind“, sagte Tilda.

„Na und? Spielt ein Schulkind etwa nicht?“, wunderte Benni sich.

„Nur in den Pausen“, erklärte Tilda.

„Und was?“, wollte Benni wissen.



„Räuber und Gendarm natürlich“, erwiderte Tilda. „Und im Unterricht meldet ein Schulkind sich und beantwortet die Fragen der Lehrerin“, fügte sie rasch hinzu.

Dann setzte sie sich an den Schreibtisch, schlug ihr Heft auf und schrieb *Morgen* auf die Seite. Sie betrachtete das Wort mit schief gelegtem Kopf und radierte das M wieder aus.

„Warum radierst du das weg?“, fragte Benni.

„Weil das M zu klein war. Ich muss es noch mal größer schreiben“, erklärte Tilda.

„Wie langweilig!“ Benni schnappte sich den Stift und malte ein Strichmännchen ins Heft.

„He! Spinnst du?“, schimpfte Tilda verärgert und radierte das Strichmännchen weg. „Meine Lehrerin sagt immer, man braucht seine Ruhe für die Hausaufgaben. Kannst du dich also bitte verkrümmeln, Benni?“



„Du bist doof!“, rief Benni. „Doofe Schule und doofe Lehrerin!“

„Stimmt nicht, meine Lehrerin ist total nett“, widersprach Tilda. „Sie hat schwarze Haare und trägt einen roten Faltenrock. Sie ist so schön wie Schneewittchen. Und sie heißt Alina Probst.“

„Alina Probst, Pralina Obst!“, kicherte Benni.

Tilda sah ihre Schwester beleidigt an, doch die hüpfte nur durchs Zimmer und krächte: „Tildas Lehrerin, die so schön ist wie Schneewittchen, heißt Pralina Obst!“

